



VORSORGE

AKTUELL Newsletter zu Themen, Trends und Technik aus Ihrem
Vorsorgeinstitut Düsseldorf · Ausgabe 1/2012

Modernste Methoden zur Früherkennung des Prostatakrebses: MRT und Spektroskopie

Das Prostatakarzinom ist in der westlichen Welt der Tumor, der beim Mann am häufigsten vorkommt. Die Wissenschaft geht heute davon aus, dass vor allem genetische Faktoren für sein Entstehen verantwortlich sind.

Ein Standardverfahren, Prostatakrebs zu diagnostizieren, ist die Bestimmung des PSA-Wertes: Bei dieser Laboruntersuchung wird das Blut auf einen sogenannten Tumormarker hin untersucht. Eine weitere diagnostische Methode ist die Biopsie, ein chirurgischer Eingriff, bei dem verdächtiges Gewebe aus der Prostata entnommen wird.



Beide Verfahren haben ihre Tücken, weil sie nicht zu 100 Prozent treffsicher sind: Ein erhöhter PSA-Wert bedeutet nicht notwendigerweise, dass ein bösartiger Tumor vorliegt; es kann sich auch um eine gutartige Vergrößerung der Prostata oder eine Entzündung handeln. Auch die Biopsie kann, wenn der Tumor verfehlt wird, zu falschen Ergebnissen führen.

Was sind Spektroskopie und Prostata-MRT?

Die Magnetresonanztomographie – auch Kernspintomographie genannt – ist eine moderne und sehr komfortable Methode zur Darstellung von Struktur und Funktion der inneren Organe und des Gewebes. Im Vergleich zu den anderen Verfahren in der Medizin bietet die MRT zwei wesentliche Vorteile: Zum einen können krankhafte Organveränderungen erfasst werden, ohne den Körper einem chirurgischen Eingriff aussetzen zu müssen, zum anderen arbeitet die MRT ohne Röntgenstrahlen.

Bei bösartigen Tumoren ist die Dichte des Gewebes gegenüber dem normalen Drüsengewebe verändert und es kommt zu einer Neuentwicklung von Gefäßen mit vermehrter Durchblutung oder – medizinisch ausgedrückt – zu einer



Dierk Oliver Hienzsch, ärztlicher Leiter im radprax Vorsorgeinstitut, über diese

Methode: „Die Prostata-MRT mit Spektroskopie ist eine moderne und zuverlässige Methode zur Diagnose von Prostatakrebs. Keine andere Technik erreicht derzeit eine ähnlich hohe Treffsicherheit. Mit unserem 3-Tesla-MRT der neuen Generation können wir zudem auf eine Endorektalsonde, die als Instrument in den Körper eingeführt wird, verzichten. Wir empfehlen die MRT-Untersuchung der Prostata grundsätzlich vor jeder Biopsie. Urologen berichten immer wieder, dass sie durch die MRT die ‚unnötigen‘ Stanzbiopsien der Prostata erheblich, nämlich um bis zu 90 Prozent, reduzieren konnten.“

NEU:
Ihr radprax-
Vorsorge-
Newsletter!
Ab sofort 3-4 x pro Jahr.
Kostenloser Bezug über
www.radprax-vorsorge.de

Neo-Angiogenese mit erhöhter Perfusion eines Gewebeareals. Außerdem sind die Wassermoleküle im Tumorgewebe in ihrer Bewegungsfreiheit (Diffusion) eingeschränkt. Beides – die Durchblutung und die Diffusion – messen und analysieren wir in sogenannten perfusions- und diffusionsgewichteten MRT-Sequenzen, die im Rahmen der Untersuchung angefertigt werden.

Die Hochfeld-MRT-Spektroskopie

Dieses Verfahren liefert einen weiteren entscheidenden Beitrag in der Diagnostik, denn dank innovativer Technik kann das Volumen der Prostata „abgetastet“ werden. Aufgrund unterschiedlicher Resonanzen (Verhalten im Magnetfeld), die einzelne Stoffwechselprodukte abgeben, wird eine Art Land-

karte der verdächtigen Prostata-Areale erstellt. Bei einem Prostatakarzinom ist typischerweise das Stoffwechselprodukt Cholin erhöht und das Stoffwechselprodukt Citrat zu niedrig.

Somit lässt sich das Karzinom gut von einer rein entzündlichen Erkrankung unterscheiden, bei der es sich umgekehrt verhält: Hier werden ein niedriger Cholin- und ein hoher Citrat-Wert ermittelt.

Neu: der „Ganzkörper Stress Check“

Zusätzlich zum bisherigen Untersuchungsangebot „Ganzkörper Basis Check“, „Ganzkörper Plus Herz-Kreislauf Check“, „Ganzkörper Plus Krebsvorsorge Check“ und „Ganzkörper Premium Check“ bietet das radprax Vorsorgeinstitut ab 1. Oktober auch einen „Ganzkörper Stress Check“ an.

Was wird beim „Ganzkörper Stress Check“ untersucht?

Wir untersuchen Ihr gesamtes Gefäßsystem im Körper, um Gefäßverengungen, -verschlüsse oder -erweiterungen zu erkennen. Bei einer Ultraschalluntersuchung werden außerdem die Gefäße untersucht, die den Kopf und das Gehirn versorgen. Falls angezeigt, betrachten wir auch die Kalkablagerungen im Herzen.



Für wen ist dieser Check geeignet?

Wir empfehlen diesen Check besonders dann,

- wenn Risikofaktoren für Gefäßerkrankungen vorliegen (Rauchen, mehrfa-

cher Herzinfarkt in der Familie, hoher beruflicher oder psychischer Stress);

- wenn Sorgen bestehen, dass Gefäßerkrankungen bereits vorliegen oder mit großer Wahrscheinlichkeit eintreten können.

Was kostet der Check?

Der „Ganzkörper Stress Check“ kostet 958,41 Euro, mit Herzuntersuchung 1.298,80 Euro.

Übernehmen die Krankenkassen die Kosten für diese Untersuchung?

Die Krankenversicherungen sind nicht verpflichtet, Kosten für Wunschleistungen und Vorsorgeuntersuchungen zu erstatten, da es sich bei diesen um sogenannte Verlangensleistungen handelt. Im Rahmen einer bestehenden Indikation sind einige Versicherungen auf dem Kulanzweg jedoch bereit, manche Leistungen zumindest teilweise zu erstatten.

Ihre Rechnung wird auf der Grundlage der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) erstellt und enthält eine detaillierte Auflistung der Ihnen zuordenbaren Ziffern der GOÄ. Somit sind die Voraussetzungen für eine Erstattung durch Ihre Krankenversicherung gegeben.

Sie möchten mehr Informationen zu unseren Angeboten?

Dann rufen Sie uns an: 02 11/22 97 32 13. Oder schreiben

Sie eine E-Mail an: info@radprax-vorsorge.de



Wie läuft der Check ab?

Wie viel Zeit muss ich einrechnen?

- 8:30 Uhr: Bei der Ankunft werden Sie in ein reserviertes, modernes Privatzimmer geführt, das neben Telefon, Fax, TV und WLAN-Zugang über ein exklusives Bad verfügt.
- 9:30 Uhr: Ausführliches Gespräch mit dem behandelnden Arzt
- 10:00 Uhr: Ganzkörper-MR-Angiographie, Ultraschall der hirnvorsorgenden Gefäße
- 10:30 Uhr: Herz-CT zur Darstellung von Kalkablagerungen
- 11:00 Uhr: Vitaminreiches Frühstück
- 12:00 Uhr: Ausführliches Abschlussgespräch
- ca. 13.00 Uhr: Übergabe der CD mit den Ergebnissen und Verabschiedung